



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 126.

Welzheim, Samstag den 18. August 1900.

34. Jahrgang.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am **Freitag den 24. dieses Monats in Welzheim** stattfindenden Viehmarkt **verboten**.

Den 16. August 1900.

K. Oberamt.
Straub, A.-B.

W e l z h e i m .

Nachdem die

M a u l - u n d K l a u e n s e u c h e

in Enderbach, Gemeinde Pfahlbronn, in 3 Gehöften ausgebrochen ist, sind wegen der großen Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche über die Markung der Teilgemeinde Enderbach nachstehende Maßregeln verhängt worden:

- 1) Sämtliche Wiederkäufer und Schweine werden mit der Wirkung unter polizeiliche Beobachtung gestellt, daß aus diesem Seuchenorte Wiederkäufer und Schweine ohne polizeiliche Genehmigung nicht entfernt werden dürfen;
- 2) aus der Teilgemeinde Enderbach darf Milch in ungekochtem Zustand nicht abgegeben werden. Der Abkochung gleich zu achten ist jedes andere Verfahren, bei welchem die Milch auf eine Temperatur von 100° Celsius gebracht oder wenigstens eine Viertelstunde lang einer Temperatur von mindestens 90° Celsius ausgesetzt wird.

Unter vorstehende Bestimmungen fallen auch Magermilch, Käse und Buttermilch.

- 3) Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen ist untersagt.
- 4) Die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen ist verboten.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, Vorstehendes unter Hinweisung auf die bekannten Folgen der Zuwiderhandlung auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Den 16. August 1900.

K. Oberamt.
Straub, A.-B.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Aug. Der König hat dem Fürsten von Wied, Vorsitzender des deutschen Flottenvereins, für diesen Verein die Summe von 2000 M. überwiesen.

Crailsheim, 15. Aug. Vergangene Nacht wurden auf hiesigem Bahnhof beim Rangieren dem verheirateten Anknüppler Beck von Tiefenbach beide Beine abgefahren. Der Verunglückte war beim Ueberschreiten des Geleises an der Weiche hängen geblieben und gestürzt.

Deutschland.

Berlin, 15. Aug. Wolffsbureau meldet aus Tientsin vom 11. August: Nach dem Gefecht mit den Truppen Lung, der persönlich den Oberbefehl führte, wurde Hsintzu von den verbündeten Truppen genommen. Um einer erneuten Festlegung der Chinesen in verschanzter Stellung vorzubeugen, wurde der stehende Feind sofort verfolgt. Die Verbündeten gelangen voraussichtlich heute bis auf 60 Li vor Peking. Zur Abschneidung der chinesischen Rückzugslinie auf Pautingsu sößt Kavallerie nach Süden vor. In Peking läßt Prinz Tuan jeden Hinrichten, der Lebensmittel an die Fremden liefert oder ihnen Sympathien beweißt.

Köln, 16. Aug. Einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Berlin zufolge wird in dortigen politischen Kreisen angenommen, die

verbündeten Truppen hätten nunmehr Peking erreicht. Ob es indessen gelinge, ohne weiteres nach Peking hinauszumarschieren, sei eine Frage, die sich nur an Ort und Stelle beantworten lasse. Man glaubt, daß der moralische Eindruck derart sei, daß die Chinesen auf einen weiteren ersten Kampf verzichten. Die Aussichten hierzu würden sich verstärken, wenn die Nachricht bestätigt werde, daß Prinz Tuan, sowie andere Boyerführer bereits aus Peking geflohen sind. Immerhin dürften noch drei Tage vergehen, ehe zuverlässige Nachrichten über den Entsatz der Gesandtschaften eintreffen. Demselben Blatte zufolge wendet die deutsche Regierung dem Feldisenbahnbau in China besondere Berücksichtigung zu. Nachdem bereits ein bedeutendes Material hinausgeschickt worden ist, sollen nochmals große Mengen auf den gecharterten Frachtdampfern verladen werden.

Am 17. August soll nach der „Tägl. Rundschau“ Graf Waldersee und sein gesamtes Oberkommando in Kassel eintreffen; am 18. morgens findet der Empfang daselbst durch den Kaiser statt. Dabei wird der Kaiser dem Grafen Waldersee einen Marschallstab überreichen. Am gleichen Tage findet ein Parade-diner aus Anlaß des Geburtsfests Kaiser Franz Josephs statt, woran das gesamte Oberkommando und auch Graf Bülow teilnimmt. Am 20. fährt das Armeekorps über München mit Sonderzug nach Verona und

Genua. Die Gemahlin des Grafen v. Waldersee wird ihrem Gemahl bis Genua das Geleit geben.

Ausland.

Nach einer Meldung der „Daily Mail“ gaben die Russen bei Nigun, wo der Aufstand in der Nordost-Mandschurei niedergeschlagen wurde, keinen Pardon. Nach der Schlacht, in der 4000 Russen unter dem Feuer aus 31 Krupp-Geschützen gegen 15 000 Chinesen kämpften, ritten die Kosaken über das Schlachtfeld und töteten alle verwundeten Chinesen.

Daily Express meldet aus Shanghai vom 15. ds., daß die Verbündeten Peking am 13. ds. erreicht haben sollen.

London, 15. Aug. Dem Daily Express zufolge steht ein allgemeiner Aufstand der marokkanischen Muselmanen gegen Frankreich bevor. Die Muselmanen wollen die chinesischen Wirren benutzen zu einem Angriff auf die Franzosen.

London, 14. Aug. Nach einem Telegramm aus Lahore mobilisierte der Emir von Afghanistan seine Artillerie und Infanterie und Gerüchte zirkulieren, daß er einen Vormarsch gegen die russische Grenze beabsichtige und einen heiligen Krieg erklären wolle.

London, 14. Aug. Meldungen aus Tientsin zufolge sind die Verbündeten vor Peking in einen schweren Kampf verwickelt.

Der Aussichtsturm für den Hagberg bei Schwend.

Mitten im Schwenderwald, einem nach Nordosten abgerückten stattlichen Vorwerk des Welzheimerwalds, liegt das anmutige Pfarrdorf Schwend. Es ist gebettet in einer von munteren Bächlein durchsprudelten Einsenkung der Hochebene, wie in einer



geräumigen Wiege und ringsum geschützt von Wetter und Sturm. Dorthin machen die Gaildorfer, die Haller, die Welzheimer und auch die Gmünder zuweilen ihre Ausflüge zu Fuß und zu Wagen, um in quellenreicher Waldluft aufzuatmen; von überallher, insbesondere von Stuttgart wird Schwend zur Erholung im Sommer vielfach besucht. Auf der Schlittenbahn eilen hierher die Holzherrn von Heilbronn und Mannheim, die Sägewerksbesitzer aus nah und fern — die vom Schwarzwald nicht ausgeschlossen — denn stattliche Tannen und Fichten liefern die Staats- und die Bauernwaldungen. Die ganze Landschaft um Schwend, zwischen den Friedenhofer- und Kaisersbacherhöhen, bietet ungemein mannigfaltige Bilder: tiefeingeschnittene, von reißenden Wildbächen durchrauschte Waldtälerchen, auf dem Liasplateau weit ausgebreitete und wohlbestellte Ackerflächen, zwischen Wiesen, Obstbaumgütern und Wäldchen, an Hängen, in Klingen und Thälern angeschmiegte zahllose zerstreute Höfe, Weiler und Dörfer, sowie endlose Tannentwaldungen.

Als hohe Warte, von der herab die vielseitige Eigenart der Gegend überschaut werden kann, ragt unweit von Schwend an der Welzheimerstraße aus buntem Gemisch von Waldstücken, Wiesen, Baumgärten und Häusern der höchste und einzige, eine ungehemmte Rundsicht bietende Punkt im Oberamtsbezirk Gaildorf — 585 Meter über dem Meer — der Hagberg. Aber nicht allein auf den freundlichen Bezirk einzumäht uns der Hagberg frei niederschauen; er ist so

hoch getürmt, daß wir von ihm aus ein gut Teil unseres Württembergerlandes mit den Augen durchmessen können. Nur kurz sei die gebotene Rundsicht skizziert: Im Nordosten recken sich die Ellwanger- und Limburgerbergen über die Achsel; von Norden schimmert zur hellen Mittagszeit zwischen dem turmgeschmückten Eintorn und den Waidenburgerhöhenzügen über den „Rosengarten“ hinweg das hohenlohsche Land, und bis ins Ansbachsche dringt der Blick durch den Feldstecher. Näher rücken uns gegen Abend der Mainhardter Wald mit dem Steinknäckle und die Löwensteinerberg; wenn die Sonne hoch steht, ist das Suchloch ins Murrthal zwischen Jornsbad und Murrhardt geöffnet; den nächsten Rand nach Westen und Südwesten bilden die Berggrücken des Murrhardter und Welzheimerwalds. Aber über diese und den tieferliegenden Schurwald hinweg steht in glanzvoller Parade da die wunderbare Heerschar der Albberge vom stolzen Jollern bis zum sagenumwobenen Rosenstein — hoch vor der Front der ernste Hohenstaufen mit seinen Abjudanten, dem Rechberg und dem Stuisen. Als Schlußglied in den weiten Ring fügt sich das fern dämmernde Hardsfeld ein.

Der Platz auf dem Hagberg, von dem aus man all diese Herrlichkeit überblicken kann, ist ein schmaler, der Markungsgrenze zwischen dem nahen Horlachen und dem nächstliegenden Haghof entlang über den Bergscheitel gelagerter Steinriegel auf dem Gewand „breiter Ader“. Nur zwei einfache Bänke um einen Tisch — von Hrn. Schultheiß Unbehauen gestiftet — bieten zurzeit dem Bergwanderer schattenlose Rast nach steilem Aufstieg; nur eine schmale Aderfurche gestattet von dem über die Höhe führenden Verbündungssträßchen aus den Zutritt zu der Aussichtsstelle. Und wenn die Aehren auf dem breiten Ader übermannshoch nickten, ist das Weglein verdeckt und knurrend schüttelt der Haghofbauer seinen Kopf ob dem in munterem Wandererschritt achtlos mitten durch seine Ate und Halme strebenden, ihm rätselhaften Touristenbolke.

Das muß anders werden! Wie oft ist das schon gesagt worden, bis der Verschönerungs-Verein in Schwend sich ein Herz und — freilich nach zähem Handeln und unter erheblichen Opfern Posto gefaßt, d. h. Grund und Boden für den Zugang und den Standplatz zur Aussicht gesichert hat.

Allein der Schwender Verschönerungsverein will nicht auf dem Grund und Boden stehen bleiben, er will höher hinauf, nicht in einem zweifelhaften Luftschiff, aber

in einem soliden Aussichtsturm und zwar bis 600 Meter über dem Meerespiegel. Den Plan zu diesem Aussichtsturm, der 20 Meter hoch werden soll, hat Architekt Mahlenbacher aus Stuttgart entworfen. Wir bieten unsern Lesern heute eine Skizze dieses Turms und stehen in Gedanken schon oben und lassen unser Banner ins Land hinauswinken, allen Freunden froher Wanderlust und allen Stammesgenossen zum Gruß, die unser schönes Schwabenland immer und immer wieder von neuen Zinnen bewundern mögen.

Reichlich werden die fröhlichen Geber aus nah und fern gelohnt werden, wenn sie einmal und hoffentlich bald vom Turm hernieder auf das schöne Land sehen können. Möchten auch die Spenden reichlich fließen, denn der kleine Verschönerungsverein kann die Kosten nicht allein bestreiten; möchte insbesondere auch unser Schwäb. Albberein, der so viel thut für die Erschließung neuer Aussichtspunkte in unserem Heimatlande, hier fördernd und unterstützend eingreifen. Gaben für den Bau nimmt Hr. Schultheiß Kopp in Schwend entgegen.

Ein Chinalied,

das die Berliner Soldaten jetzt singen sollen, stellt ein Leser der Z. N. zur Verfügung. Das Lied, das in mancher Hinsicht an den derben Humor des Rutschkeliedes erinnert, lautet:

Na, warte nur, mein Prinz Luang,
Dich wollen wir uns schon lang!
Wie den Napoljong bei Sedang,
So nehmen wir dich gefangen!
Du bist so frech wie Rog gewes'n,
Wir werden dir die Leviten les'n!
Jamohl, Jong! Jamohl, Jong!
Dir gehts wie dem Napoljong!

Doch haben wir dich gefaßt, Mosjö,
Ja, haben wir dich gefangen,
Dann kommst du nicht nach Wilhelmshöh',
Am Galgen mußt du hangen!
Du bist gemein wie'n Hund gewes'n,
Wir werden dir die Leviten les'n!
Jamohl, Jong! Jamohl, Jong!
Ganz anders wie Napoljong!

Geliebter Papa Bi-Hung-Tschang,
Dich kennen wir nächstens, Oler!
Dir haun wir auch gleich en passant
Die gelbe Jacke voller!
Du bist so tückisch wie'n Aff' gewes'n,
Wir werden dir die Leviten les'n!
Jamohl, Jong! Jamohl, Jong!
Auch dir gehts wie Napoljong!

Und haben wir erst dem Chinamann
Das Feld gebläut, dem gelben,
Wen nehmen wir dann am Liebsten ran?
Wir meinen wohl all' denselben!
Der Bluthund, der den Buren heißt,
Der knurrt so unverschämt und dreist ...
Jamohl, Sohn! Jamohl, Sohn!
Genau so wie Napoljong!

Murrhardt.

Mein Resten-, sowie Partie-Warentager-Lokal

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für

Betten, Hemden, Bettjaden, Kleider, Schürzen, Unterröcke sowie Blousen

passend, aufmerksam und lade zum Besuch freundlichst ein.

Chr. Becker.

NB. Ein großer Posten **Hosenzeugreste** ist ebenfalls eingetroffen.

Wert u., 17. August, 2 Uhr
18 Min. Mittags. Aus dem
hat hier oben folgendes Zele-
gramm ein: Schinesischer
wird aufsteigend glaubwürdig
gemeldet: Die Verbindeten ent-

* Deshau. N.: „Du bekehrst also wieder,
wen denn?“ — N.: „Die Schwefel meiner
herforbenen Frau!“ — N.: „Narum denn,
landen. Sie haben nicht
ist beschleunigen, das gleiche
des Staates in unteramt.“

damit es bei einer Schlägerunter bleibt!
ungeduld: „Wie lange halten wir denn
hier im Tunnel noch, Schaffner?“
* Salmt. Bockfisch: „Sagen Sie, Herr
Professor, glauben Sie, daß ich auch vom
...“

* Gute Natur. Dame: „Sind Sie
Rinderstöckchen: „Denn dann das sind
das macht nichts, da kann dann das sind
sich nicht so weh thun, wenn ich es fallen
lasse.“

Gschwend
Oberamt Gaildorf.

Das in der Verlassenschaftsmasse des † Andreas Schmid
gewesenen Schäfers in Humberg vorhandene
Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus, einer
besonderen Scheuer mit Schafstallungen, einem
Vieh- und Backhaus und 14 ha 87 ar Gras-
und Baumgarten mit vielen tragbaren Obstbäumen, Wiese, Acker
und Waldungen kommt am

Montag den 20. August d. Js.
nachmittags 2 Uhr

zum erstenmal auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf, wozu Viehhaber unter dem Anflügen eingeladen werden,
daß sich das Anwesen ganz vorzüglich für einen Schafhalter eignen
würde.

Gschwend, 8. Aug. 1900.

Schultheiß R o p p.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt besonders billig:

Fertige Pflüge in großer Auswahl
Einscharpflüge und Zweischarpflüge mit Vordergestell und
Selbstführung, mit Stelzrad und Stelzzugvorrichtung.
Häufelpflüge, Hack- oder Felgpflüge, Wendepflüge und
Kartoffelerntepflüge, Pflügförper und Pflügeile.

**Laack'sche Wieseneggen,
Ackereggen,**

**Obstmahlmühlen und Mostpressen,
Pressspindeln, Beerenmühlen, Saftpressen,
Futterschneidmaschinen,
Göpel, Güllenpumpen, Dreschmaschinen mit Riemen-
oder Räderbetrieb.**

Budeye's

Gras- & Getreidemähmaschinen,

Ernterechen, Pferderechen, Heuwender, Ackerwalzen,
Kartoffelwascher.

Wiedwaagen,

Brückenwaagen, Schnellwaagen, Balkenwaagen, Tischwaagen,
Haushaltungswaagen,
eis. und mess. Cylindergewichte.

Pfundreste

in allem schön sortiert, Reste von 1-6 Meter,
nur gangbare Dessins,
per Pfund Mark 1.20,
kleinere Reste per Pfd. 60 Pfg.
setzt in größter Auswahl dem Verkauf aus.
MATTH. KLENK.

Welzheim.

Matth. Klenk zum Bazar.

Zu ausnahmsweise billigen Preisen empfehle:

Glas- & Porzellanwaren

aller Arten sowie sämtliche

Wirtschaftsartikel

außerdem unterhalte stets Lager in

Steinzeug.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei ds. Bl.

Thann.

Wirtschafts-Uebergabe & Gröffnung.

Meinen werten Freunden und Gönnern mache ich die
ergebene Mitteilung, daß ich meine Wirtschaft
auf meinen Tochtermann **Christian Gmann**
abgetreten habe.



Indem ich für das mir stets bewiesene
Wohlwollen herzlich danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen
Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvollst

Louis Hinderer z. „Thann.“

Auf obiges Bezug nehmend, beehre ich mich der verehrl.
Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung anzuzeigen,
daß ich die von meinem Schwiegervater seither betriebene



Wirtschaft übernommen habe
und dieselbe am **Sonntag
den 19. August** bei aus-
gezeichnetem hellen und
dunklen Bier von der



Schlossbrauerei Alsdorf sowie kalten und warmen
Speisen

eröffnen

werde. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste
durch aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen und lade
ich zu zahlreichem Besuche freundl. ein.

Achtungsvollst

Christian Gmann z. „Thann.“

Welzheim.

Neste. Neste. Neste.

Durch dieser Tage erfolgten günstigen Einkauf großer Par-
thien Neste bin ich in der Lage, dieselben in nur bester Qualität
äußerst billig in Verkauf zu bringen.

Da ich mich nur direkt auf Neste verlege und solche nicht
selbst aus nicht gangbaren Stücken mache, kann ich in dieser
Branche jederzeit die Spitze bieten.

Jedermann überzeuge sich selbst.

Matth. Klenk.

Fertige Sterbfleider,

von den einfachsten bis zu den feinsten,

sowie Kissen

und alle Sorten **Kränze**

empfiehlt billigst

Carl Seitz.



**Kinder-
Wagen**

in großer Auswahl billigst
bei

Albert Weller
in Welzheim.



18. August, 17. August, 2 Uhr
 Beilin, 17. August, 2 Uhr
 Selegramme.
 festem nach vorhergegangenem
 Eingang in Petting die Ge-
 sandten. Sie Kaiserin-Mitte
 ist beschleunigen, das Gerleibes
 ist fe schön, reich? — B.: „Nein, feines
 von beiben!“ — B.: „So, warum betrast
 Du fe denn?“ — B.: „Offen gefanden:
 damit es bei einer Schwiegermutter bleib!“
 nicht, „Statur.“
 Dame: „Sind Sie
 Profektor: — Gewiß,
 zu einem reisenden ned-

Gesucht zu baldigem Eintritt ein treues, fleißiges

Mädchen

im Alter von 17—20 Jahren. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Näheres durch **Hfm. Fischer** am Thor **Winnenden**.

Burschen

Sch suche einen kräftigen nicht unter 18 Jahren als **Hausknecht**, welcher gut mit Pferden umgehen kann. Eintritt sofort. Dauernde Stellung bei gutem Einkommen. Zu erfragen auf dem Comptoir des Welzheimer Amtsblatt. 3)

Lehrling gesucht

ohne Lehrgeld ev. kleine Vergütung von **Fr. Schiedt**, Brot- und Feinb. Stuttgart Silberburgstr. 133.

Rehlindeckerhof b. Miedelsbach. Unterzeichneter verkauft am **24. August** mehrere

Bienen, Kästen und Korbstöcke

und giebt solche wegen Mangel an Zeit billig ab. **b2) Jakob Oettle.**

Welzheim oder Alsdorf.

Ein kleiner Laden od.

Parterrewohnung

in bester Lage dieser Orts wird zu mieten **gesucht**.

Preisangabe erwünscht. Angebote sind an **L. Däuble** postlagernd Göppingen zu richten.

6 Meter gespaltenes buchenes Holz

hat zu verkaufen. **2) Wer, sagt Die Expedition.**

Breitenfürst.

Eine größere Partie gebrauchte

Weinfässer ca. 600—700 Liter haltend, hat billig abzugeben. **Kühler Frank.**

Breitenfürst.

Eine gut pudende

Büchsmühle

verkauft billig. **G. Weber.**

Welzheim.

Schönen Speck

empfehlen **Ablerswirt Ginderer.**

Eiernudel, Eierbrudnudel, Breite Nudeln, Macaronie, Eierriebelen, Reis, Gerste, Sago, Paniermehl, Semmelmehl, Chocolate, Cacao, Thee, Suppeneinlagen, Suppenwürze empfiehlt **H. Hohly.**

Welzheim, 16. August 1900.

Trauer-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schmerzerfüllt mit, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwager



Johannes Bulling

gew. Bäcker hier

heute Vormittag unerwartet schnell an einem Schlaganfall gestorben ist.

Die Beerdigung findet am **Samstag, den 18. August 1900** nachmittags 1 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederhedenhof.

Empfehlung.

Den Besitzern von **Mutterschweinen** empfehle meinen schönen rittfähigen



G b e r,

Yorkshire-Rasse, zur gest. Benützung.

Joh. Seitzer.

Welzheim.

Beste



Hängematten

empfehlen

Seiler Risi.

Welzheim.

Fässer-Verkauf.

Eine große Partie **gute Weinfässer** mit 100, 150, 200, 300, 400, 500, 600 und 700 Liter haltend hat noch abzugeben.

H. Hohly.

Jagdgewehre

Lefauxes und Centralfeuer, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen sowie die dazu gehörige **Munition** empfiehlt billigst **Chr. Bauer.**

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 19. August

bei jeder Witterung.

Photograph **Wahl.**

Farbwaren

Bleiweiß, Goldocker, Gelgrün, Englischrot Del in abgerieben und trocken, sowie **Leinölfirnis** und **Leinöl**, alle Sorten **Lack** billigst bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.

Burgholzhof. Schöne starke



Milch-Schweine

hat zu verkaufen.

Gottlieb Stöcker.

Friedrichsdorfer

Zwieback

leicht verdaulich zu Thee und Wein sehr gut per Packet 20 S.

Albert-Bisquitts

Chocolade-Pralinen etc., Cremschokolade sowie alle sonstige feine und gewöhnliche

Bonbons

empfehlen **H. Hohly.**

J. Gix, Backnang,

empf. Zahnersatz jeden Systems in Gold und Kautschuk.

Plombieren der Zähne mit Gold, Silber und Email.

Zahnoperationen bei schonendster Behandlung.

EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei der **Brunnendir.** in **Stuttgart.**

Dofor

zum **Leinwand-Bleichen** empfiehlt **Carl Münz.**

Parquettbodenwische, Stahlspäne

empfehlen billigst **G. Schöber.**

Hundekuchen

empfehlen billigst **G. Schöber.**

Bachsteinkäs,

das Laibchen zu 30, 35, 40 und 50 Pfennig, empfiehlt **G. Schöber.**

Gebraunten

C a f f e e

p. Pfd. M 1.—, p. Pfd. M 1.20, p. Pfd. M 1.40, p. Pfd. M 1.60, empfiehlt in bester Qualität **Carl Schaeffer, Rudersberg.**

Volksfest-Lose

Uracher-Lose

1 St. 1 M sind zu haben bei **H. A. Bilsinger.**

Welzheim.

Feinsten Schweizerkäse,

Romatur-Käse,

Zimpurger-Käse,

in guter, fetter, reifer Ware, **Kräuterkäse** empfiehlt **H. Hohly.**